

ENERGIEWENDE KERNKRAFT WAR GESTERN

Hier prallt der Egoismus der Großkonzerne und ihrer Profiteure auf die Kreativität derer, die ihren Nachkommen eine Welt ohne Atomkraft hinterlassen wollen. Deswegen müssen wir selber Strom erzeugen, um auch unseren Strompreis günstig beeinflussen zu können.

Viele Kommunen sind dabei schon recht erfolgreich. Wir lernen von deren Erfahrungen als Vorreiter und prüfen was für Selb umsetzbar ist. Denn ein stabiles Stromnetz ist ein wichtiger Standortfaktor. Selb wird als Energiestandort nur so gut sein, wie der nächste OB das will.

Es ist eine Binsenweisheit, dass es in den meisten deutschen Stromnetzen sehr große Kapazitäts-Schwankungen gibt, was sich an der Börse in Leipzig im Strompreis widerspiegelt. Auch die Erneuerbaren haben daran ihren Anteil. Deshalb ist es unsere Hauptaufgabe, den

gelöst wird, sondern durch Strombedarf. Im Gegensatz zu Strom ist die Wärme speicherbar.

Es ist zu erwarten und zu wünschen, dass der Gesetzgeber auf diese Situation mit unterschiedlichen Förder-sätzen für die Einspeisung reagiert.



elektrischen Strom dann zu verbrauchen, wenn Überschuss im Netz ist und unsere Eigenerzeugung in die Stunden zu platzieren, in denen eine Mangel-Situation herrscht. Deshalb ist ein Blockheizkraftwerk dann effektiv, wenn seine Stromerzeugung nicht durch Wärmebedarf aus-

Oberbürgermeisterkandidat Uli Pötzsch im Gespräch mit dem Geschäftsführer des Stadtwerks Haßfurt Norbert Zösch, der in der Energiebranche als Vorreiter anerkannt ist.



Sonnenhaus mit Weitblick

Die Erkenntnis, dass ein großer Wassertank als Energiespeicher ideal ist, hat die Familie Feig zu diesem zukunftsfähigen Haus auf dem Reuthberg geführt. In einem großen Wassertank wird die Wärme, die in der futuristischen



Außenfassade durch die Sonne erzeugt wird, für den gesamten Winter gespeichert. Das ist der richtige Weg!



Solaranlage bei Erkersreuth

Das 1.000-Dächer-Solar-Programm der Sparkasse Hochfranken:

Zins und Tilgung übernimmt die Sonne!



Ewiggestrige bremsen Fortschritt und Umweltschutz....

Die Werbung der Sparkasse zur Förderung von Solar-Dächern war ein Schuss in den Ofen, weil der zuständige Sparkassenmitarbeiter beim jetzigen OB Kreil keinen Termin bekam.

...und versäumen gute Chancen

Wegen der großen Wassermenge als Wärmespeicher gibt es keinen besseren Platz für ein BHKW als ein Hallenbad. Die CSU-Mehrheit hat sich beim Neubau der Heizanlage trotzdem gegen ein BHKW entschieden und somit nicht zur Lösung der Energiefrage beigetragen.

Die ESM hätte diese Erkenntnis sicher gehabt, aber Kreil zu widersprechen, hat sie sich nicht getraut.

Wir sind offen für neue Ideen:

Schon längst könnte auf dem städtischen Bauhof eine Fotovoltaik-Anlage stehen, wenn der OB nach vorne denken könnte, gerade beim Thema Energie.

